

Hohe Krankenstände und keine Konsequenzen

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. Dezember 2022 14:53

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Das telefonisch hat auf jeden Fall einen Vorteil: es kann nicht untergehen, da der Erkrankte und der Vertretungsplaner miteinander gesprochen haben.

Mails kann man

a) übersehen

b) in wenigen Fällen können sie auch mal verschütt gehen (okay - das ist technisch eher unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich).

Beide Fälle wären schlecht, wenn man deswegen davon ausgeht, dass der Lehrer da ist - obwohl er es nicht ist.

kl. gr. frosch

P.S.: bei mir melden sich die Kolleginnen in der Regel telefonisch oder per Messenger.

Alles anzeigen

Bei uns ist meines Wissens noch nie eine per Mail eingegangene Krankmeldung übersehen worden oder "verschütt gegangen", denn wir haben eine eigens für Abmeldungen eingerichtete E-Mail-Adresse. Ich finde dieses System bei einem großen Kollegium auf jeden Fall besser, als wenn ich als Lehrkraft extra bei den Vertretungsplaner*innen anrufen müsste. Telefonische Abmeldungen wären bei uns auch allein deswegen nicht praktikabel, weil sehr viele KuK in mehreren Abteilungen eingesetzt sind und sich dementsprechend evtl. bei zwei oder noch mehr Vertretungsplaner*innen abmelden müssten (jede der fünf Abteilungen hat zwei Personen - Abteilungsleiter*in und Stellverteter*in -, die u. a. für Stunden- und Vertretungsplanung der jeweiligen Abteilung zuständig sind).